

Ich und mein Lieblingspapier

Heute: Isabella Heudorf, Inhaberin Heudorf Kommunikation & Design

Zu Papier habe ich seit jeher eine intensive Beziehung, was vermutlich damit zu tun hat, dass mein Vater Schreiner ist. Ähnlich wie Papier ist Holz ein Material, das man pfleglich behandeln muss, andernfalls geht es kaputt. Dass Dinge eine besondere haptische Qualität, wie wir heute sagen, haben können, ist mir also förmlich in die Wiege gelegt worden.

In unserer seit 1999 bestehenden Kommunikationsagentur haben wir sehr viel mit analogen, individuell gefertigten Printprojekten zu tun. Wir gestalten Erscheinungsbilder, realisieren Kundenzeitschriften, Markenauftritte und Broschüren. Visitenkarten lassen wir mit Vorliebe im Letterpressverfahren drucken, anstelle von Stockbildern setzen wir auf Illustrationen, und Standard-Bilderdruckpapier ist praktisch verboten – unser Ziel ist es stets, etwas Eigenes, Unverwechselbares zu schaffen. Auf unserer Website betreiben wir außerdem einen Online-Shop namens „Kultstücke“,



wo wir schöne, fair produzierte Dinge anbieten, vom Kaffeebecher bis zur Tasche aus recycelten kambodschanischen Futtersäcken.

Es ist, meine ich, kaum zu überschätzen, wie jemand unterbewusst auf die Materialien, die er anfasst, reagiert. Das ist mir spätestens während meines Markt- und Werbepsychologiestudiums aufgegangen. Und daher rührt unser Ehrgeiz in der Agentur, immer wieder mit besonders ansprechenden Materialien zu arbeiten.

Meine Lieblingspapiere? Ich liebe Cocoon. Da stimmen Färbung, Haptik, Druckbild – einfach alles. Es gefällt mir auch deshalb so gut, weil man die Einschlüsse sieht, was belegt, dass Papier etwas Lebendiges ist. Ebenfalls toll: Keycolour, das wir einmal für den Auftrag einer Musicalproduktion verwendet haben. Die Entscheider waren begeistert. Und nicht zu vergessen: Olin. Erst kürzlich haben wir für einen Finanzberater eine Olin-Geschäftsausstattung entwickelt. Der Mann war hin und weg.

www.heudorf.com